

Protokoll Vollversammlung der OEGGG

Donnerstag, 16. Juni 2022, 07:30 Uhr- 9:00 Uhr
Design Center Linz, Saal Apgar

Tagesordnung:

TOP 1 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Präsidentin begrüßt um 07:30 Uhr die Teilnehmer*innen, es sind 18 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben, die Vollversammlung wird statutengemäß vertagt. Um 07:50 Uhr wird durch Präsidentin Pristauz-Telsnigg die Beschlussfähigkeit festgestellt, es sind nunmehr 36 Mitglieder anwesend.

TOP 2 – Erweiterung der Tagesordnung

Es werden keine Punkte beantragt.

TOP - 3 Bericht der Präsidentin

Pristauz-Telsnigg berichtet über die herausfordernde Zeit in den letzten Jahren. Trotz der hohen Belastung und der oft schnell notwendigen Reaktionen bzw. Erarbeitung von Stellungnahmen innerhalb nur weniger Tage oder einem Wochenende konnte der Vorstand gut agieren. Nicht nur seit der Pandemie war ein Schwerpunkt der OEGGG die Zusammenarbeit mit der AWMF und der Leitlinienkommission der DGGG. Es wurde trotz Pandemie an mehreren Leitlinien mitgearbeitet und so konnten wieder wichtige Hilfsmittel für die Mitglieder erstellt werden

Sie bedankt sich beim gesamten Vorstand und im Speziellen bei Ingrid Geiss als Kassierin und Alexandra Ciresa-König als Schriftführerin, sowie bei Herbert Kiss und Petra Pateisky für die gute Zusammenarbeit in den schwierigen Pandemiezeiten.

Präsidentin

Prim. Priv.-Doz.Dr. Gunda Pristauz-Telsnigg
Landeskrankenhaus Feldbach-Fürstenfeld
Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
8330 Feldbach, Ottokar-Kernstock-Str. 18
praesident@oeggg.at

Schriftführerin

OA Dr. Alexandra Ciresa-König
Universitätsklinik für Gynäkologie & Geburtshilfe
6020 Innsbruck, Anichstraße 35
schriftfuehrer@oeggg.at

Bereits vor Antritt ihrer Präsidentschaft habe sie die Wiederaufnahme des ursprünglich von Neunteufel erstmalig initiierten Lehrgangs der European Academy of Senology im Kopf gehabt und konnte diesen auch umsetzen. 21 Teilnehmer*innen haben den Lehrgang absolviert und verbessern so die hoch qualitative Versorgung von Brustpatientinnen in Österreich. Weiters wurde das Projekt Summerschool, ein Angebot an die Universitäten in Österreich, in Kooperation mit Primarius Hefler gestartet. Das Projekt wendet sich an gynäkologisch/geburtshilflich interessierte Student*innen und hat zum Ziel die Frauenheilkunde in all ihren Aspekten vorzustellen. Dies ist ein wichtiger Beitrag, um frühzeitig interessierten Nachwuchs zu fördern und auch für die Facharztausbildung zu gewinnen.

Weiters konnte die „HPV-Allianz“ gegründet werden. 9 medizinische Fachgesellschaften haben sich unter der Ägide der OEGGG zusammengeschlossen, um die Impfrate der HPV-Impfung in Österreich zu erhöhen. Es wurden zahlreiche Aktionen gesetzt, unter anderem im Social Media Bereich auf Instagram sowie Facebook/TikTok etc. Weiters wurde die Informationsseite www.hpv-info.at sowie www.tentoteen.at ins Leben gerufen und erfreut sich zahlreicher Zugriffe. In weiterer Folge ist in der Steiermark ein Pilotprojekt mit einer ganzen Impfwache geplant, das bei Erfolg österreichweit lanciert werden könnte.

TOP 4 – Bericht der Schriftführerin

Ciresa-König berichtet über die weiterhin positive Entwicklung der OEGGG auch in Hinblick auf die Mitglie­derzahlen. Mit heutigem Tag zählt die OEGGG 1876 Mitglieder. Zahlreiche Kontakte mit diversen Gremien fanden besonders während dem Gipfel der Pandemie statt, unter anderem mit dem Gesundheitsminister zur Anwesenheit der Väter bei Geburt, mit Med. Officer Katharina Reich aus dem Sozial/Gesundheitsministerium, wo speziell auch bzgl. dringlich notwendiger Überarbeitung des Mutter-Kind-Passes gesprochen wurde. Eine Kommission zur Erstellung eines elektronischen Mutterkind Passes wurde eingesetzt, an der die OEGGG aktiv von Anfang an eingebunden werden soll.

Während der Pandemie wurden zahlreiche COVID Stellungnahmen erarbeitet, unter anderem zum Tragen der FFP 2 Masken, zur Versorgung von CoVID positiven Patientinnen sowie zum medikamentösen Schwangerschaftsabbruch in Praxen. Weiters hat die OEGGG in Bezug auf Operationen bei Kindern mit nicht differenzierten Geschlechtsorganen gemeinsam mit Pädiatern eine Stellungnahme zu einem geplanten Gesetz im Kindschaftsrecht erstellt. Der Entwurf des Gesetzes liegt noch nicht vor.

Die OEGGG-Akademie wurde regelmäßig trotz Lockdowns vorwiegend als Webinar angeboten und gut besucht. Die FA-Prüfung wurde jährlich durchgeführt. Auch heuer wieder höchst erfolgreich. Bis auf einen Kandidaten bestanden alle Prüfungsanwärter*innen die Prüfung. Die Zusammenarbeit mit der Ärztekammer war nicht immer reibungslos, schlussendlich jedoch erfolgreich.

TOP 5 – Bericht der Kassierin

Geiss begrüßt die Mitglieder der OEGGG und stellt die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 vor.

a. Jahresabschluss 2020

Unter den schwierigen Bedingungen der abgesagten Veranstaltungen hat das Jahr 2020 ein leicht negatives Ergebnis gebracht.

b. Jahresabschluss 2021

Im Jahr 2021 wurden sowohl virtuelle Tagungen als auch Seminare in Präsenz wiederum erfolgreich durchgeführt. Das Gesamtvermögen ist entsprechend angewachsen. Ein gewinnorientiertes Arbeiten der OEGGG als gemeinnütziger Verein entsprechend den Statuten ist nicht vorgesehen, allerdings hat die Pandemie gezeigt, dass Reserven für etwaige Ausfälle von Jahrestagungen notwendig sind. Geiss berichtet über den Antrag, der bereits im Vorstand einstimmig beschlossen wurde - wie folgt:

- *Der Gewinn wird - solange die Pandemie die unsicheren Geschäftsbedingungen verlängert - als erhöhte Reserve angelegt. Zusätzlich sind wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine zu erwarten, die ebenfalls eine erhöhte Reservenbildung zur Absicherung des Vereins im Sinne einer kaufmännischen Vorsicht rechtfertigen.*
- *Nach Beendigung der Pandemie bzw. Eintritt wirtschaftlicher Stabilität muss diese erhöhte Reserve wieder abgebaut werden und dem Vereinszweck entsprechend verwendet werden (Wissenschaft, Förderung des Nachwuchses, Vertretung der Interessen der Mitglieder, Ausbildung...)*

TOP 6 – Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Primaria Maier aus Wien und Primarius Mörtl aus Klagenfurt können physisch heuer leider nicht anwesend sein, diese haben sich beide entschuldigt und schriftlich übersandt, dass sie die Konten und Geldgeschäfte der vergangenen 2 Jahre eingehendst geprüft und für ordnungsgemäß und den Statuten entsprechend beurteilt haben. Geiss verliest die Entschuldigung und den Bericht der Kassenprüfer. Beide Kassenprüfer haben schriftlich die Empfehlung ausgesprochen, den Vorstand zu entlasten.

Primarius Mörtl ist in der Zwischenzeit in den Ruhestand getreten und wird daher das Amt des Rechnungsprüfers nicht mehr weiter erfüllen können, Frau Primaria Barbara Maier hat sich als Leiterin der geburtshilfliche CoVID Abteilung Wiens und der dadurch anfallenden extremen Arbeitsbelastung auch entschlossen, das Amt der Rechnungsprüferin zurückzulegen.

Beiden wird von Primaria Geiss noch einmal für die geleistete Tätigkeit gedankt. Die potenziellen zukünftigen Rechnungsprüfer*innen werden am Wahlzettel der OEGGG Vorstandswahl vermerkt.

TOP 7 – Entlastung des Vorstandes

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird durch Doz. Oliver Preyer gestellt:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Pristauz-Telsnigg bedankt sich bei Geiss für Ihre Bemühungen.

TOP 8 – Änderung der Statuten (Anhang)

Die Arbeitsbelastung für Präsidentin/Schriftführerin ist in den letzten Jahr immer mehr gewachsen, neben der täglichen zunehmenden klinischen Arbeit, ist die Menge an Aufgaben mit Mitgliedern, Ärztekammer, Ministerien, den zunehmenden Fortbildungserfordernissen, und der Erfüllung der Ausbildungserfordernisse sowie Organisation der Jahrestagungen und Herbsttagungen, Stellungnahmen, Medienarbeit, die Organisation von Vollversammlungen und Vorstandssitzungen für Präsident*in/Schriftführerin/Kassierin schwer möglich. Vor allem der Zeitdruck bei rasch zu erstellenden Empfehlungen und Anpassungen ist extrem fordernd.

Der Vorstand hat sich ein Jahr lang mit dem Thema auseinandergesetzt und in einem Klausurwochenende unter Moderation durch Univ. Prof Scheff von der WU Graz die neuen Statuten erarbeitet, die zuerst vom Vorstand der OEGGG abgestimmt und danach vom Anwalt der OEGGG auch juristisch gesichtet wurden.

Speziell in Zeiten der Pandemie hat sich gezeigt, dass eine flexible Führung mit schneller Reaktionszeit notwendig ist, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Pristautz-Telsnigg stellt die Problemfelder dar, die sich aus den zahlreichen Tätigkeiten ergeben, die alle neben dem Hauptberuf als Ärztin/Arzt in der Freizeit erfolgen. Dies habe zu Überlegungen in Richtung einer Neustrukturierung geführt. Eine Verschlankung des Vorstands mit schneller Reaktionszeit und Flexibilität sei einer der wichtigsten Punkte. Vor allem müssen aber auch die bisher schon bestehenden Arbeitsgemeinschaften noch besser im Vorstand verankert werden. So soll eine engere Zusammenarbeit mit den neun Arbeitsgemeinschaften angestrebt werden und AG Vertreter*innen direkt Teil des Vorstands werden (AGO, Kinder- und Jugendgynäkologie, Bildgebung, Beirat Geburtenregister, Fetomaternale Medizin, Medizin und Recht, Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, die ARGE Primärärzte sowie die Junge Gyn der OEGGG).

Die letzte Änderung wurde im Jahr 2018 durch die Vollversammlung beschlossen. Die Neuen Statuten, welche mit der Einladung zur Vollversammlung am 01.06.2022 ausgesandt wurden, werden nochmals erklärt.

Das Präsidium als Teil des Vorstandes besteht zukünftig aus folgenden 4 Personen:

Präsident*in
Vizepräsident*in
Kassier*in
Schriftführer*in

Der Vorstand der OEGGG enthält weiters je einen Vertreter der Universitäten Wien, Graz, Innsbruck, Linz, sowie der Paracelsus Privatuniversität.

2 Vertreter*innen der Primarii/ae

1 Vertreter*in der Niedergelassenen Fachärzte/Fachärztinnen

Weiters werden Dach-Arbeitsgemeinschaften wie z.B. Onkologie, Geburtshilfe, Gynäkologie...usw. gebildet. Innerhalb der Dach-AG werden Sektionen gebildet. Der/Die Leiter*innen der Dach-Arbeitsgemeinschaften werden jeweils ein Vollmitglied des Vorstandes sein.

Die bestehenden Arbeitsgemeinschaften werden in den diversen Dach-AG abgebildet werden, wie z.B. die AGO in die Dach-AG Onkologie.

Außerdem soll als neue Option die Möglichkeit bestehen eine Geschäftsführung zur Unterstützung des Vereins zu implementieren.

Pristauz-Telsnigg bittet um Diskussion.

Eppel hinterfragt, ob die Einführung einer etwaigen Geschäftsleitung zu einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge führt. Brezinka äußert Bedenken zur Statutenänderung, die Einladung zur Vollversammlung sei zwar statutenkonform jedoch zum letztmöglichen Zeitpunkt erfolgt. Er schlägt vor die Abstimmung zur Statutenänderung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben um den Mitgliedern noch mehr Zeit für die Durchsicht zu geben und stellt einen entsprechenden Antrag. Die Abstimmung könnte auch Online durchgeführt werden.

Ciresa-König bittet um Darlegung der genauen Bedenken. Brezinka sieht eine Entwertung des Vorstands, das Gremium wird derart reduziert, dass eine Entkräftung des Vorstands entstehen könnte. Die Überführung der Arbeitsgemeinschaften in Dachverbände ist nicht erstrebenswert und es benötigt eine OEGGG für alle Gynäkolog*innen.

Pristauz-Telsnigg merkt an, dass die Änderungen im Vorstand breit besprochen wurden. Es kommt zu keiner Entkräftung, die bestehenden Arbeitsgemeinschaften seien sehr wohl weiterhin in Dachverbänden und Expertengremien aktiv. Sie merkt an, es sei in den letzten Jahren schwierig gewesen etwas zu bewegen.

Brezinka möchte seinen Antrag bekräftigen die Entscheidung zu vertagen.

Geiss merkt an, wie wichtig eine Diskussion sei, es sei auch wichtig in die Zukunft zu blicken und, dass es nicht effizient sei bei jeder Fragestellung den gesamten Vorstand einzuberufen. Die Frequenz der Vorstandssitzungen selbst soll beibehalten werden, das neu zu wählende Präsidium soll enger zusammenarbeiten. Geiss bittet Brezinka den Antrag zurückzuziehen.

Brezinka beharrt auf seinem Antrag.

Linsberger merkt an, dass die bisherige Arbeit sehr zufriedenstellend war. Die Einführung einer Geschäftsführung findet sie nicht notwendig, da das bisherige Sekretariat ja alles erledigt habe.

Sie habe sich das Tätigkeitsprofil einer Geschäftsführung durchgesehen und ist der Meinung, dass sämtliche Tätigkeiten bereits vom Sekretariat der OEGGG erledigt werden. Dies entspricht nicht den Erfahrungen betont Pristauz-Telsnigg. Außerdem befürchtet Linsberger eine deutliche Schlechterstellung der Niedergelassenen Vertreter in der

OEGGG und möchte daher den Antrag von Brezinka erweitern um den Passus, dass nicht nur die Abstimmung über die Statuten verschoben werden soll, sondern, dass das bisherige Präsidium einfach so weiter arbeiten möge für ein weiteres Jahr.

Ciresa-König bittet um weitere Wortmeldungen.

Fischer merkt an, dass durch die Begrenzung der aktiven Vorstandszeit auf 3 Perioden, wichtiges Wissen von Vorstandsmitgliedern verloren gehen könnte

Wortmeldung Geiss: Wenn keine Änderung der Struktur erfolgt, kommt es zur Überalterung des Vereins, es braucht Nachwuchs. So wie in allen Vereinen. Sie findet es gut und wichtig, Wissen zu halten. Nach den neuen Statuten ist es möglich für 3 Perioden direkt hintereinander, also 9 Jahre durchgehend, im Vorstand zu bleiben. Man kann nach einer Pause z.B. als Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft auch wieder zurück in den Vorstand Damit kann das Wissen gut im Vorstand erhalten bleiben.

Sie merkt an, dass durch die Vielfalt der Tätigkeiten die Zeiten vorüber sind, wo eine Sekretärin alles erledigen konnte und eine Geschäftsführung mit Sekretariat eine große Entlastung darstellen würden. Geiss kann sich auch ein Rookie-System im Vorstand vorstellen. Für die Niedergelassenen gibt es keine Änderung, es wird immer eine starke Vertretung der Niedergelassenen geben. Geiss ist überzeugt von der Notwendigkeit der geänderten Statuten.

Ciresa-König: Die Interessen der Niedergelassenen waren und sind immer gut vertreten, zahlreiche Mitglieder des Vorstandes haben auch eine Niederlassung und es gibt den/die Vertreterin der Niedergelassenen auch weiterhin, sowie einen Fachgruppenvertreter der ÖÄK im zukünftigen Vorstand, der üblicherweise aus der Niederlassung kommt

Brezinka möchte auf seinen Antrag beharren und eine elektronische Abstimmung der Statuten mit längerem Zeitvorlauf, auch wenn 14 Tage das legale Minimum sind. Diese Verschlinkung braucht eine Diskussion.

Pristauz-Telsnigg möchte ergänzen, dass das Konstrukt der neuen Statuten gemeinsam mit einem Fachmann der WU Graz in einer 2-tägigen Klausur erarbeitet und seit September 2021 im Vorstand genau und mit allen Vor- und Nachteilen diskutiert wurde. Der bestehende Vorstand hat die neuen Statuten ohne Gegenstimme beschlossen.

Außerdem wurden die neuen Statuten am 01.06.2022 ausgesandt, das sind mehr als 14 Tage vor der Vollversammlung.

Brezinka wird gebeten, seinen Antrag nochmals zu formulieren, damit darüber abgestimmt werden kann:

Antrag Brezinka: Die Abstimmung über die Änderung der Statuten soll vertagt werden, die Statuten nochmals ausgesandt und in weiterer Folge soll eine Onlineabstimmung über die Statuten durchgeführt werden. Die Wahl des neuen Vorstandes sollte damit verschoben werden

Erweiterter Antrag Linsberger: Die Wahl des Vorstandes soll nach den alten Statuten durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis:

10 für Antrag Brezinka

15 dagegen (inklusive schriftlich vorliegender Stimmübertragungen)

Die Stimmzählung wird laut 2x durch Pristauz-Telsnigg und Ciresa-König durchgeführt, das Ergebnis direkt im Saal durch Pristauz-Telsnigg verkündet.

Mehrere Personen verlassen den Raum, andere stoßen zur Sitzung dazu

Antrag Pristauz-Telsnigg: es wird der Antrag gestellt, die Statuten wie im Vorstand beschlossen und an die Mitglieder mit der Einladung ausgesandt, zu beschließen

Abstimmungsergebnis:

17 Stimmen für die neuen Statuten (inklusive schriftlich vorliegender Stimmübertragungen)

3 Gegenstimmen

Die Stimmzählung wird laut 2x durch Pristauz-Telsnigg und Ciresa-König durchgeführt, das Ergebnis direkt im Saal durch Pristauz-Telsnigg verkündet.

Pristauz-Telsnigg stellt darauf den Wahlvorschlag des Vorstands vor und bittet die Mitglieder zahlreich von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Der Vorstandsvorschlag lautet:

Präsidentin: Univ.- Prof Dr. Bettina Toth, Innsbruck

Vizepräsident: Univ.-Prof Dr. Lukas Hefler, Linz

Kassierin: Primaria PD Dr. Birgit Volgger, Lienz

Schriftführerin: GOÄ Dr. Alexandra Ciresa- König, Innsbruck

Als Niedergelassenenvertreter haben sich MR Dr. Braune aus Linz und PD Dr. Reif aus Graz beworben und sind wie die Präsidiums Mitglieder auf dem Wahlzettel vermerkt und können von heute 11 Uhr bis morgen 19 Uhr gewählt werden. Die Wahlzettel können an der Anmeldung abgeholt und auch dort eingeworfen werden, für neu ankommende Kongressteilnehmer*innen werden die Wahlzettel ab 11 Uhr automatisch ausgegeben.

Bekanntgabe der neuen Primarärztevertreter*innen durch Pristauz-Telsnigg:


Die neuen Primarärztevertreter*innen Primaria PD Dr. Birgit Volgger aus Lienz und Primarius Dr. Walter Dirschl Mayer aus Ried wurden in der Primarärztekonzferenz zu den neuen Vertreter*innen der Primarärzteschaft gewählt, Pristauz-Telsnigg gratuliert herzlich.


TOP 9 Allfälliges

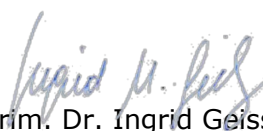
Keine weiteren Punkte.

Präsidentin Pristauz-Telsnigg wünscht allen Teilnehmer*innen einen schönen Kongress!

Die Sitzung schließt um 9:00 Uhr


Prim. PD Dr. Gunda Pristauz-Telsnigg
Präsidentin der OEGGG


OA Dr. Alexandra Ciresa-König
Schriftführerin der OEGGG


Prim. Dr. Ingrid Geiss
Kassierin der OEGGG